

Flecken Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: FI/WA/008/25

über die Sitzung des Wegeausschusses am 22.01.2025

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:00 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Harm Schröder

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Brümmer

Frau Martina Claes

Als Vertreterin für Dietrich Wimmer

Frau Hildegard Grieb

Herr Hermann Hamann

Herr Jörn-Peter Hinrichs

Frau Katja Lamke

Herr Fabian Mestwerdt

Als Vertreter für Klaus Schwecke

Herr Hauke Sander

Herr Andree Wächter

Verwaltung

Herr Torsten Beneke

Frau Insa Immoor

Gäste

Herr Bernd Schneider

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dietrich Wimmer

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Klaus Schwecke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wegeausschusses fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 07. Sitzung vom 10.01.2024

Der öffentliche Teil des Protokolls über die 07. Sitzung des Wegeausschusses vom 10.01.2024 wird einstimmig genehmigt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2025

Vorlage: FI-0176/24

Herr Beneke stellt anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die für den Wegeausschuss relevanten Haushaltszahlen 2025 vor. Zur Straßenunterhaltung (5410.42120001) führt er aus, dass die Kosten für die Erneuerung der Fahrbahn Am Gaswerk im Bereich von den Gleisen bis zur L330 erneut in 2025 eingestellt wurden, weil die Mehrkosten für die Herstellung des Gehwegs an der Ostlandstraße die Inanspruchnahme dieser Mittel erfordert hätten. Zur Unterhaltung der Grünanlagen (5510.42110001) weist er insbesondere auf die zusätzlich bereitzustellenden Mittel für die Herstellung der Wege im Heiligenberg und Beseitigung der Entwässerungsproblematik in Höhe von 25.000 Euro hin. Die Wege im Bereich hinter der Klostermühle spülen bei stärkeren Regengüssen aus. Mit den Mitteln sollen die Wege hergestellt, das Regenwasser über eine Verrohrung vernünftig abgeführt und der Teich von der heruntergespülten Erde befreit werden.

Herr Sander merkt an, dass sich im oberen Bereich hinter der Klostermühle früher eine Treppe befand. Zudem sollte Kontakt mit den Landwirten der angrenzenden Ackerflächen aufgenommen werden, da das auf dem Acker anfallende Wasser aufgrund der Bewirtschaftung der Flächen in den Wald geleitet werde.

Herr Schneider erinnert an das übermäßig nasse Winterjahr. Da der Boden derart wassergesättigt war, hatte dies verstärkte Ausspülungen zur Folge. Diese Probleme bestanden ebenfalls im Vilser Holz, wo eine Rinne zur Abführung des Wassers hergestellt wurde. Möglicherweise wäre dies auch eine Lösung für den Bereich im Heiligenberg.

Hinsichtlich der Beendigung des Projektes „Buntes Band“ zur Förderung von Blühstreifen merkt Herr Schneider an, dass aufgrund des Greenings in der Landwirtschaft eine zusätzliche Förderung seitens der Gemeinde nicht mehr notwendig sei.

Herr Beneke kommt auf die bereits angesprochenen Starkregenereignisse im Winter 2023/2024 zurück, die in vielen Bereichen für große Probleme gesorgt haben. Daher wurde auch, wie bereits angekündigt, der Ansatz für die Grabenunterhaltung (5520.42120001) erhöht, da einige Missstände zum Vorschein getreten sind, die in den kommenden Jahren abgearbeitet werden müssen.

Zum Investitionsprogramm und den Anliegerbeiträgen Ausbau Nebenanlagen Lange Straße erklärt Herr Beneke, dass die Gemeinde die Beiträge, von denen ein Großteil die Samtgemeinde als Anlieger zahlen müsse, erst abrechnen könne, wenn sie die Schlussrechnung von der Straßenbauverwaltung erhalten habe.

Bezüglich der Inbetriebnahme der Ampelanlage erklärt Herr Beneke auf Nachfrage von Herrn Hamann, dass laut Aussage der Straßenbauverwaltung weiterhin technische Probleme auch in Abstimmung mit der Bahnanlage bestehen.

Herr Beneke erläutert zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, dass die Mitgliedsgemeinden einen gemeinsamen Antrag auf Förderung stellen, da einzelne Mitgliedsgemeinden andernfalls nicht die Mindestausgaben für eine Förderung erreichen würden. Mit den im Haushalt veranschlagten Mitteln in Höhe von 30.000 Euro sei davon auszugehen, dass die Umrüstung der NAV-Lampen abgeschlossen werden könnte. Eine Umrüstung der noch betriebenen CPO-Lampen sei wirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll, da CPO der Vorgänger der LED sei und eine Einsparung bei Weitem nicht mit dem Austausch der NAV-Lampen vergleichbar sei. Die CPO-Lampen sollten daher sukzessive ausgetauscht werden, wenn sie defekt sind. Er merkt an, dass der Flecken bereits vor der Förderung Straßenlaternen auf LED umgerüstet habe.

Auf Nachfrage von Frau Claes erklärt Herr Beneke, dass aus der Bewirtschaftung (5450.42410001) die Stromkosten bezahlt werden und aus der Unterhaltung (5450.42120001) die Reparaturen. Es handle sich dabei um Erfahrungswerte sowie zusätzlich die Kosten für die Standsicherheitsprüfung. Die Straßenlaterne sei im Eigentum der Gemeinde. Die Avacon führe als Dienstleister die ggf. notwendigen Arbeiten aus.

Herr Beneke erklärt auf Nachfrage von Frau Grieb, dass die Lampen mit 20 Jahren abgeschrieben werden.

Herr Brümmer hält es für sehr wichtig, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung wie geplant bis zum Ende durchzuführen. Die Zahlen würden für sich sprechen und die CO2-Einsparung sei nicht außer Acht zu lassen.

Herr Beneke führt weiter aus, dass die dargestellte Berechnung über die finanziellen Einsparungen durch die Umrüstung eine rein wirtschaftliche Betrachtung sei. Die

Samtgemeinde habe sich jedoch auch das Klimaschutzkonzept auf die Fahne geschrieben. Die angestrebten CO2-Einsparungen seien zwar mit Investitionen verbunden, man müsse sich aber auch die Frage stellen, was einem dies Wert sei. Der Gedanke dahinter zähle und nicht primär die Ausgaben.

Herr Brümmer ergänzt, dass alle Mitgliedsgemeinden das Klimaschutzkonzept abgesegnet haben und weist darauf hin, dass viele Gemeinden erst jetzt mit der Umrüstung beginnen. Dahingehend sei der Flecken somit schon einen Schritt voraus.

Herr Sander bedankt sich bei der Vorstellung der Haushaltszahlen. Auffällig sei bei der Grünanlagenunterhaltung der niedrigere Ansatz in der Finanzplanung.

Herr Beneke erklärt hierzu, dass es sich dabei um den allgemeinen Ansatz in Höhe von 65.000 Euro handle, um das tägliche Geschäft zu bewältigen. Umfangreichere Maßnahmen, wie die Wegeherstellung im Heiligenberg, können hiervon selbstverständlich nicht bezahlt werden und werden daher zusätzlich bereitgestellt. Derartige Maßnahmen werde es perspektivisch auch in den Folgejahren geben, jedoch stünden diese so weit im Voraus noch nicht konkret fest. Der Flecken müsse sich zudem jedes Jahr erneut die Frage stellen, ob er sich solche zusätzlichen Maßnahmen überhaupt leisten könne.

Herr Brümmer bittet um Darlegung, welche Wege in 2025 mit der Wegbaufräse bearbeitet werden.

Herr Hamann fragt nach dem weiteren Vorgehen zum Radweg Maidamm.

Herr Beneke erinnert an die Vorstellung des Entwurfes über den Radwegebau durch den Wegezweckverband und die damit zusammenhängenden Probleme und Kosten. Nach Beratung innerhalb der Fraktionen und Gruppen, habe man sich zunächst gegen einen Radwegebau ausgesprochen. Da noch keine alternative Lösung vorliege, wurden auch keine Kosten im Haushalt veranschlagt.

Herr Schneider sagt, dass man sich trotz der hohen Kosten mit der Verbesserung der Verkehrssicherheit am Maidamm, insbesondere seit dem Hinzukommen des Baugebietes, beschäftigen müsse. Möglicherweise könne eine Markierung/Schutzstreifen auf die Fahrbahn aufgebracht werden.

Herr Beneke stellt in Frage, ob eine Markierung auf der Fahrbahn für eine ausreichende Sicherheit der Fußgänger sorgen würde. Ferner wäre die Frage der verkehrsrechtlichen Zulässigkeit zu klären.

Herr Hamann fragt, ob nicht zunächst nur der Abschnitt zwischen Eselsort und Zum Marktplatz ausgebaut werden könne und bittet um Prüfung.

Herr Beneke führt weiter aus, dass dem Haushalt keine Mittel für die Platzgestaltung zu entnehmen seien, da Maßnahmen über das ausgearbeitete ISEK umgesetzt werden könnten. 40.000 Euro stehen zwar noch als Haushaltsrest zur Verfügung, jedoch dürfen Mittel nicht ohne weiteres in das neue Haushaltsjahr übertragen werden, wenn keine konkreten Maßnahmen feststehen und eine Übertragung nur vorsichtshalber erfolgen würde. Die Restmittel wurden auch nicht für andere Maßnahmen verwendet. Sie werden dem allgemeinen Haushalt zugeführt.

Herr Schneider erklärt im Zusammenhang mit der Grabenunterhaltung, dass, entgegen seiner Aussage, im Internet keine Karte des Mittelweserverbandes über die zu unterhaltenden Gräben zu finden sei. Er bittet um Vorlage einer entsprechenden Karte, aus der die Zuständigkeiten für die einzelnen Gräben ersichtlich werden.

Der Wegeausschuss empfiehlt:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2025 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen - Straßenlaternen Schloßstraße

Frau Lamke merkt an, dass die Straßenlaternen in der Schloßstraße jeden Sonntagabend ab ca. 18 Uhr nicht leuchten und bittet um Prüfung.

Punkt 7:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Schröder bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin